

GESCHLECHTS-

NAMEN- UND WAPPENSAGEN.

A

In gleichem Verlage erschien und ist durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

## Guide de l'amateur de Porcelaines et de Poteries

ou Collection complète des marques de fabriques de porcelaines  
et de poteries de l'Europe et de l'Asie

par Dr. J. G. Théodore Graesse,

Directeur ad interim du Musée japonais, Directeur du Gruene Gewölbe à Dresde,  
Conseiller aulique etc. etc.

**Cinquième Edition** revue, considérablement augmentée et contenant  
la seule collection complète des marques du Vieux-Saxe.

8. VIII, 161 S. eleg. geh. 4 M. 50 Pf.

Die „Wissenschaftl. Beilage der Leipz. Zeitung“ 1875. Nr. 5 sagt darüber in einem längeren Referate u. A.:

„Schon der Umstand, dass seit dem ersten Erscheinen dieser kunsthistorischen Sammlung im J. 1864 fünf Auflagen derselben, von denen die vierte in nicht weniger denn 1500 Ex. abgezogen war, nöthig wurden, würde hinlänglich für die wissenschaftliche und praktische Bedeutung dieses Werkes sprechen und vollkommen zur Empfehlung desselben genügen, wenn es uns blos darauf ankäme, das praktische Verdienst darzulegen, das sich der Verf. durch dies ebenso durch seine möglichste Vollständigkeit — (wie sie eben nur dem Verf. bei seiner eminenten Arbeitskraft und seiner langjährigen Erfahrung, die ihn unbedingt an die Spitze aller historischen Kenner der keramischen Künste stellt, möglich war) — wie durch seine kritische Genauigkeit ausgezeichnete Werk erworben hat. Allein das Buch hat ausser dem praktischen auch noch einen eminenten kunsthistorischen wissenschaftlichen Werth etc. etc.“

---

Unter der Presse:

## Guide de l'amateur d'objets d'art et de curiosité ou Collection des monogrammes

des principaux sculpteurs en pierre, métal et bois, des ivoiriers,  
des émailleurs, des armuriers, des orfèvres et des médailleurs du  
moyen-âge et des époques de la renaissance et du rococo

par  
Dr. J. G. Théodore Graesse,

Directeur du Gruene Gewölbe et directeur ad interim du Musée japonais à Dresde,  
conseiller aulique etc.

Pour faire suite au *Guide de l'amateur de porcelaines et de poteries* du même auteur.  
Deuxième édition revue et augmentée.

A

Ä

# GESCHLECHTS-, NAMEN- UND WAPPENSAGEN

DES  
ADELS DEUTSCHER NATION.

ZUSAMMENGESTELLT

TON  
DR. J. G. TH. GRAESSE,

K. SÄCHS. HOFRATH, DIRECTOR DES K. GRÜNEN GEWÖLBES ETC.

Mit 178 Wappen-Abbildungen, gezeichnet von L. Friedrich, in Holz geschnitten von  
Prof. H. Bürkner.

---

DRESDEN.

G. SCHÖNFELD'S VERLAGSBUCHHANDLUNG.

1876.



# Dem Deutschen Adel

und namentlich

den in diesem Buche erwähnten edeln Geschlechtern

widmet diese Blätter  
der Erinnerung an ihre Ahnen

der Verfasser.

## Vorwort.

Das Werk, welches ich hiermit der Oeffentlichkeit übergebe, ist ein Versuch, die wenigen Reste von Geschlechts-, Namen- und Wappensagen des deutschen Adels, welche eine nüchterne Kritik noch übrig gelassen hat, zu sammeln. Die älteren Quellschriftsteller der deutschen Adelsgeschichte haben allerdings mancherlei läppische Märchen ersonnen, um Wappenbilder und Namensbildungen zu erklären; allein deshalb alle derartigen Notizen zu streichen, wie dies die neueren Heraldiker und Genealogen gethan, halte ich für ungerechtfertigt, da ja für die Entstehung einzelner heraldischer Embleme wirkliche historische Documente vorliegen. Bekanntlich haben die Gebrüder Grimm, die Väter der deutschen Sagenforschung, über die Ursachen des Verschwindens vieler wichtigen Sagen dieselbe Ansicht aufgestellt. Auch der gelehrte Heraldiker Bernd hat in seinen „Hauptstücken der Wappenwissenschaft“ Bd. II. S. 67 ff. die Beibehaltung und Erforschung alter Familiensagen nach dieser Seite hin empfohlen. Leider ist aber bis jetzt von keinem seiner Collegen dieser Ansicht beigetreten worden, in den neueren Adelslexicis ist geflissentlich alles hierauf Bezügliche weggeblieben, und lediglich zwei Dichter sind es, welche mir auf dieser Bahn vorangingen, v. Gaudy und Hesekiel. \*)

---

\*) Die Engländer haben ein ähnliches Werk in Prosa von Mark Anthony Lower, „English Surnames“ betitelt. (London, 1842.)